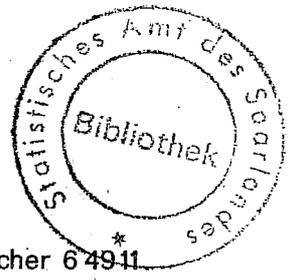


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

*) A IV 1 - j 1968

Ausgegeben am 20. November 1969

Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1968

Am Jahresende 1968 zählte das Saarland insgesamt 8 782 in Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen, das sind 599 oder 7 % mehr als im Jahr zuvor. Von der Gesamtzahl waren, nach Berufsgruppen aufgeteilt, 1 551 Ärzte, 419 Zahnärzte einschliesslich Dentisten, 1 149 in Apotheken beschäftigte Personen (darunter 290 approbierte Apotheker) und 5 663 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens (darunter 1 131 Schüler und Schülerinnen).

In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen 1958 bis 1968

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Ärzte	Zahnärzte und Dentisten	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheits- wesens	Apotheker	Apotheken- personal
1958	5 334	1 125	443	3 158	215	393
1959	5 819	1 115	428	3 554	198	524
1960	5 917	1 148	430	3 668	207	464
1961	6 381	1 223	483	3 920	220	530
1962	6 593	1 235	466	4 040	235	567
1963	6 921	1 339	465	4 250	230	637
1964	7 132	1 336	468	4 417	243	663
1965	7 585	1 409	472	4 749	264	691
1966	8 092	1 488	448	5 126	265	765
1967	8 183	1 521	400	5 159	275	828
1968	8 782	1 551	419	5 663	290	859

Die kontinuierlichen Verbesserungen in der gesundheitlichen Betreuung der saarländischen Bevölkerung werden anhand der Vergleichszahlen der vergangenen Jahre deutlich ersichtlich. Im Zeitraum von 1958 bis 1968 hat die Zahl der in Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen um 3 448 oder fast 65 % zugenommen; die Zahl der Ärzte ist dabei um 426 oder fast 38 % angestiegen. Demgegenüber hatte die Wohnbevölkerung des Saarlandes seit 1958 eine Zunahme von nur rund 10 % zu verzeichnen. Im Jahre 1958 kamen auf einen berufstätigen Arzt im Durchschnitt 908 Einwohner, 1968 noch 728 Personen. Die Zahl der Einwohner pro Apotheke, die 1958 mit 8 172 ermittelt wurde, ging im gleichen Zeitraum auf 5 401 zurück. Bei den Zahnärzten einschliesslich Dentisten zusammen ergab sich ein Verhältnis zur Wohnbevölkerung von 1 : 2 694, für die Zahnärzte in freier Praxis allein ein solches von 1 : 2 865; gegenüber 1967 ist zwar auch hier eine positive Entwicklung festzustellen, doch konnte der wesentlich günstigere Stand der zahnärztlichen Versorgung der vergangenen Jahre noch nicht wieder erreicht werden.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Dichtezahlen 1958 bis 1968

Jahr	Auf Einwohner kam am Jahresende				
	ein Arzt	ein Facharzt	ein Arzt oder Facharzt in freier Praxis ¹⁾	ein Zahnarzt oder Dentist	eine Apotheke
1958	908	2 364	1 694	2 306	8 172
1959	933	2 291	1 711	2 430	7 173
1960	924	2 196	1 624	2 466	6 977
1961	882	1 973	1 561	2 242	6 524
1962	853	1 852	1 549	2 353	6 231
1963	826	1 910	1 509	2 379	6 180
1964	836	1 950	1 576	2 337	6 072
1965	800	1 795	1 546	2 388	5 997
1966	761	1 731	1 522	2 567	5 896
1967	744	1 799	1 496	2 828	5 657
1968	728	1 703	1 530	2 694	5 401

¹⁾ Ohne Assistenten.

Die Zahl der berufstätigen Ärzte ist im Berichtsjahr 1968 von 1 521 auf 1 551 (darunter 274 Ärztinnen) angestiegen; davon waren 738 freipraktizierende Ärzte mit 4 Assistenten, 639 Ärzte mit hauptamtlicher Krankenhaus-tätigkeit und 170 Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst, in der Sozialversicherung, in wissenschaftlichen In-stituten und in der freien Wirtschaft. Von den insgesamt 738 freien Praktikern übten 109 neben ihrer Praxis noch eine Krankenhaustätigkeit aus. 663 Ärzte, das sind 43 % der berufstätigen Ärzte, wurden als Fachärzte ausgewie-sen; hier rangieren die Internisten vor den Chirurgen und Gynäkologen. Bei den Ärztinnen sind wie bisher die Ärz-tinnen für Kinderkrankheiten am stärksten vertreten.

Von den 413 Zahnärzten (darunter 54 weibliche) führten 367 eine eigene Praxis ohne Tätigkeit in einem Kranken-haus; bei diesen freien Praktikern waren 27 Assistenzärzte tätig. Die Zahl der staatlich anerkannten Dentisten-ging im Vergleich zum Vorjahr von 17 auf 6 zurück.

In den bereits erwähnten sonstigen Berufen des Gesundheitswesens wurden 504 Personen oder fast 10 % mehr als 1967 registriert.

Die Zahl der Vollapotheken erhöhte sich von 196 auf 205; dazu kommen noch 4 Krankenhausapotheken. Von den insgesamt 1 149 in den Apotheken beschäftigten Personen waren 290 approbierte Apotheker, darunter 112 Apothe-kerinnen ausserdem 22 Kandidaten der Pharmazie, 55 vorgeprüfte Apothekeranwärter, 94 Apothekerpraktikanten sowie 688 Apothekenhelfer und Laboranten.

Ärzte und Zahnärzte in den Kreisen des Saarlandes
am 31. Dezember 1968

Art der Tätigkeit	Saarland insgesamt		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Landkreis														
					Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Berufstätige Ärzte insgesamt	1 277	274	1 551	339	82	296	56	74	17	131	33	215	43	129	26	52	7	41	10
davon:																			
in freier Praxis																			
ohne Krankenhausstätigkeit	527	102	629	144	32	35	6	30	7	59	15	115	22	87	8	29	4	28	8
mit Krankenhausstätigkeit	103	6	109	33	3	-	-	12	-	15	1	13	-	14	1	11	1	5	-
Assistenten bei Ärzten in freier Praxis	1	3	4	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-
Ärzte mit hauptamtlicher Krankenhaus-tätigkeit	512	127	639	97	25	218	44	28	10	48	13	82	21	23	11	11	1	5	2
Ärzte bei Behörden und öffentlichen Körperschaften																			
im öffentlichen Gesundheitsdienst	26	26	52	16	13	1	1	2	-	3	2	-	-	1	4	1	1	2	-
Vertrauensärzte	28	-	34	17	4	1	1	2	-	4	-	-	-	3	1	-	-	1	-
Ärzte bei der Bundeswehr, im Grenzschutz und Polizeidienst	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ärzte in wissenschaftlich-theoretischen Instituten	42	1	46	1	-	41	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Werksärzte	19	-	19	13	-	-	-	-	-	1	-	4	-	1	-	-	-	-	-
Sonstige Ärzte in Industrie und Wirtschaft	15	-	15	13	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Nichtberufstätige Ärzte	15	10	25	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	5	1	3	-	2	1
Zahnärzte	359	54	413	85	9	33	3	28	1	41	6	65	8	65	20	22	5	20	2

**Berufstätige Ärzte nach Fachrichtungen
am 31. 12. 1968**

Berufsgruppe	Ärzte bzw. Zahnärzte							
	insgesamt		darunter					
			in freier Praxis				Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis	
	ohne		mit					
			Krankenhaustätigkeit					
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Ärzte ohne Facharztstätigkeit	720	168	337	55	5	—	—	3
Fachärzte	557	106	190	47	98	6	1	—
davon für:								
Chirurgie	82	6	8	2	7	—	—	—
Innere Krankheiten	136	18	69	3	5	1	1	—
Lungenkrankheiten	22	8	8	1	—	—	—	—
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	50	13	7	6	24	4	—	—
Kinderkrankheiten	37	27	18	19	3	—	—	—
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	49	1	9	1	30	—	—	—
Augenkrankheiten	30	9	16	6	10	1	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21	4	16	4	1	—	—	—
Nerven- und Geisteskrankheiten	36	7	15	2	—	—	—	—
Neurochirurgie	3	—	—	—	—	—	—	—
Strahlenheilkunde	23	1	9	—	1	—	—	—
Orthopädie	25	1	8	—	11	—	—	—
Urologie	11	—	1	—	5	—	—	—
Kieferchirurgie	6	2	3	2	1	—	—	—
Anästhesie	20	4	3	1	—	—	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	6	5	—	—	—	—	—	—
Ärzte insgesamt	1 277	274	527	102	103	6	1	3
darunter:								
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	13	1	1	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	155	52	—	—	—	—	1	—
Zahnärzte	359	54	325	42	—	—	18	9

**Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens
am 31. 12. 1968**

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Heilpraktiker (-innen)	27	22	5
Staatlich anerkannte Dentisten (-innen) ¹⁾	6	4	2
Sonstige Zahnbehandler (-innen) ²⁾	1	1	—
Krankenschwestern bzw. -pfleger	2 321	472	1 849
als Gemeindeschwestern bzw. -brüder	193	32	161
darunter tätig: in der Geisteskrankenpflege	226	133	93
Krankenschwesternschülerinnen bzw. -pflegerschüler	859	158	701
Kinderkrankenschwestern	307	—	307
Kinderkrankenschwesternschülerinnen	265	—	265
Krankenpflegehelfer (-innen)	347	71	276
Krankenpflegehelferschüler (-innen)	—	—	—
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	386	92	294
darunter in der Geisteskrankenpflege tätig	27	4	23
Hebammen	159	—	159
darunter freiberuflich tätig	127	—	127
Hebammenschülerinnen	7	—	7
Wochenpflegerinnen	7	—	7
Krankengymnasten (-innen)	50	8	42
Beschäftigungstherapeuten (-innen)	6	1	5
Masseure, Masseurinnen	84	44	40
Masseure (-innen) und med. Bademeister (-innen)	55	35	20
Med. Bademeister (-innen) (soweit nicht vorherige Position)	4	2	2
Med. -techn. Assistenten (-innen)	274	6	268
Diätassistenten (-innen) ³⁾	33	1	32
Gesundheitsaufseher (-innen)	19	16	3
Desinfektoren (-innen) (soweit nicht Gesundheitsaufseher (-innen))	23	20	3
Sozialarbeiter (-innen), Fürsorger (-innen), Wohlfahrtspfleger (-innen), Gesundheitspfleger (-innen) ⁴⁾	90	2	88
Pharmazeutisch-technische Assistenten (-innen)	3	1	2
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	336	38	298
darunter im med. -techn. Dienst tätige Personen einschliesslich der med. -techn. Gehilfen (-innen)	208	23	185

1) Nach § 123 RVO. — 2) Nach § 19 des Zahnheilkundegesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt. — 3) Einschliesslich der als Diätküchenleiter (-innen) und als Ernährungsberater (-innen) Tätigen. — 4) Soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind.

**Personal der Gesundheitsämter
am 31. 12. 1968**

Zahl der Gesundheitsämter insges. 8 davon staatlich: 8 kommunal: 7

A. Ärzte und Zahnärzte

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter mit Amtsarztexa- men (Physi- katsprüfung)	Männlich	Weiblich
Amtsärzte	8	7	8	—
Sonstige hauptamtliche Ärzte	23	4	6	17
darunter beamtet	17	3	4	13
Ärzte, nicht vollbeschäftigt ¹⁾	135	1	107	28
Schulzahnärzte hauptamtlich	—	—	—	—
darunter beamtet	—	—	—	—
Schulzahnärzte nicht vollbeschäftigt	6	—	4	2

**B. Übrige im Gesundheitswesen tätige Personen
(im Gesundheitsamt angestellt oder beamtet)**

Berufsgruppe	Ins- gesamt	Und zwar		Männlich	Weiblich
		beamtet	nicht voll- beschäftigt		
Sozialarbeiter (-innen), Fürsoger (-innen), Wohlfahrts- pfleger (-innen) Gesundheitspfleger (-innen)	67	5	—	—	67
darunter ohne staatliche Anerkennung	7	—	—	—	7
Med.-techn. Assistenten (-innen)	9	—	1	—	9
Sonstiges med.-techn. Personal ²⁾	3	—	—	—	3
Gesundheitsaufseher (-innen)	16	—	—	16	—
Desinfektoren (-innen), soweit nicht Gesundheits- aufseher (-innen)	3	—	—	3	—
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	2	—	—	—	2

C. Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal

Berufsgruppe	Ins- gesamt	Und zwar		Männlich	Weiblich
		beamtet	nicht voll- beschäftigt		
Verwaltungspersonal	69	2	—	25	44
Wirtschaftspersonal (z.B. Heizer, Pförtner, Reinigungs- personal)	15	—	10	2	13

¹⁾ Ohne die für das Gesundheitsamt tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe (entsprechend dem Sozialhilfegesetz vom 30. Juni 1961, BGBl. Nr. 46).

²⁾ Z.B. med.-techn. Gehilfen sowie Arzthelferinnen, die im med.-techn. Dienst angelehrt wurden.

Ärzte in den Kreisen des Saarlandes nach Fachrichtungen
am 31. 12. 1968

Beruf — Fachgebiet	Saarland		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel			
	m.		w.		m.		w.		m.		w.		m.		w.		m.		w.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Ärzte	557	106	163	41	110	13	37	9	57	13	98	12	52	11	26	4	14			3
Als Fachärzte tätig insgesamt																				
davon: Fachärzte für																				
Chirurgie	82	6	15	2	13	—	4	2	12	—	23	1	9	1	4	—	2	—	—	—
Innere Krankheiten	136	18	47	6	18	1	8	2	15	4	24	1	13	3	7	1	4	—	—	—
Lungenkrankheiten	22	8	8	3	3	—	3	—	—	1	5	1	2	1	—	2	1	—	—	—
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	50	13	16	5	7	1	2	—	4	1	13	3	3	2	4	—	1	—	—	1
Kinderkrankheiten	37	27	10	11	8	3	3	2	7	3	5	4	2	2	1	1	1	—	—	1
Hals-, Naser-, Ohrenkrankheiten	49	1	11	1	9	—	2	—	6	—	9	—	8	—	3	—	1	—	—	—
Augenkrankheiten	30	9	7	1	5	3	1	—	3	2	7	1	3	2	2	—	2	—	—	—
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	21	4	7	2	6	—	1	—	1	1	2	—	3	—	1	—	—	—	—	1
Nerven- u. Gemütskrankheiten	36	7	11	1	11	2	9	3	1	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Neurochirurgie	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Röntgen- u. Strahlenheilkunde	23	1	6	—	7	1	1	—	3	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Orthopädie	25	1	9	—	5	1	1	—	2	—	3	—	3	—	1	—	1	—	—	—
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	11	—	3	—	5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mund- und Kieferkrankheiten	6	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anästhesie	20	4	6	2	6	1	1	—	2	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	6	5	3	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ärzte ohne Facharztträtigkeit	720	168	176	41	186	43	37	8	74	20	117	31	77	15	26	3	27			7
Ärzte insgesamt	1 277	274	339	82	296	56	74	17	131	33	215	43	129	26	52	7	41			10
darunter: Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	13	1	5	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	3			—
Medizinalassistenten	155	52	26	14	34	13	7	5	32	5	35	11	10	2	6	1	5			1
Zahnärzte	359	54	85	9	33	3	28	1	41	6	65	8	65	20	22	5	20			2

**Apotheken und deren Personal in den Kreisen des Saarlandes
am 31. 12. 1968**

Art der Apotheken Personal	Kreisfreie Stadt Saarbrücken	Landkreis							Saarland
		Homburg	Merzig-Wadern	Ottweiler	Saarbrücken	Saarlouis	St. Ingbert	St. Wendel	
Vollapotheken	38	15	16	27	49	33	15	12	205
Krankenhauspapotheken	2	1	—	—	1	—	—	—	4
Apotheken insgesamt	40	16	16	27	50	33	15	12	209
Approbierte Apotheker	65	22	18	37	69	44	19	16	290
Kandidaten der Pharmazie	3	4	—	1	7	5	2	—	22
Vorgeprüfte Apothekeranwärter	15	3	4	6	10	10	4	3	55
Apothekerpraktikanten	26	15	6	10	15	14	6	2	94
Sonstiges Personal (Apothekenhelfer, Laboranten)	123	55	40	98	154	127	51	40	688